

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. November 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 96

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1. November 36. Allerheiligen. Regnerisch besonders nachmittags. Arbeitshetztag, weil die Eingabe an die Reichsregierung und Rundschreiben an die Bischöfe wegen Abbau der klösterlichen Lehrerinnen fertig werden muß.

7.00 - 9.00 Uhr in Sankt Michael Pontifikalamt zum Abschluß der Jugendwoche für Choral von Pater Schwalke. Kommunion von fünf ausgeteilt, keine rechte Ordnung, weil alles zum Bischof drängt. Es war aber wenig Jugend, verschwindend [*Nicht lesbar*] wenig männliche Jugend. Wenigstens beim Wegfahren keine Szenen mehr. Pater Superior Ludwig Koch reicht mir noch das Weihwasser, beim Weggehen erhält er zwei Mal Weihwasser - und Nachmittag an Schlaganfall plötzlich gestorben. Ex tribu Benjamin 12 millia signati [vgl. *Offenbarung des Johannes 7,8*] [Lat. „Aus dem Stamm Benjamin 12 000 mit dem Siegel Bezeichnete.“]

Familie Ertl: Vater, Mutter sehr still und kränklich, die Wirtschaftslehrerin, die Beamte wird in Weilheim, die dort viel herum kommt und sehr sicher ist, die Schwester zu Hause und der Sohn im Geschäft - Alois. Eine prächtige Familie, geistig geschlossen.